

# Arbeitsbelastung

## Beitrag von „Jaydan“ vom 3. Februar 2012 16:12

Hallo zusammen,

das ist mein erster Beitrag hier, auch wenn ich schon länger angemeldet bin. Ich unterrichte Deutsch und Englisch an einem Gymnasium und muss mir heute einfach mal ein bisschen Luft verschaffen. Ich habe langsam das Gefühl, dass mir die Arbeit über den Kopf wächst. Ich bin noch relativ neu im Beruf, seit 2 Jahren verbeamtet. Von Beginn an war meine Verteilung eher bescheiden. Im ersten Jahr hatte ich 4 Oberstufenkurse in Deutsch, meine jüngste Klasse war eine Klasse 9. Gut, damals dachte, das ist das erste Jahr, da muss ich mich durchbeißen, dann wird es sicher besser mit der Verteilung, weil ich ja Wünsche äußern kann. Leider hat sich aber nicht geändert, auch in den Folgejahren war ich immer hauptsächlich in der Oberstufe, die jüngste Klasse, die ich überhaupt mal hatte war eine Klasse 8. Aus dem Referendariat kenne ich aber auch den Unterricht in der Erprobungsstufe und ich bin davon überzeugt, dass es für mich weniger aufwändig wäre, wenn ich wenigsten ein oder zwei Klassen dort hätte. Dieses Schuljahr hat es mich dann aber wieder getroffen, drei Englischkurse in der 12. Vorher war ich immer in Deutsch in der Oberstufe, da hätte ich wenigstens in der Vorbereitung weniger Arbeit, in Englisch sind die Themen Neuland für mich. Dazu kommt natürlich noch ein Kurs in der Einführungsphase, eine Klasse 9 und eine 8 und ich bin nun endlich auch in einer fünften Klasse, allerdings mit Klassenleitung. Langsam weiß ich einfach nicht mehr, wann ich das alles machen soll. Das Vorbereiten ist gar nicht so das große Problem, aber die Korrekturen. Es ist einfach soooooo viel, was da anfällt und ich korrigiere schon wirklich schnell.

Ich muss ganz ehrlich sagen, ich fühle mich langsam echt ausgenutzt, ich habe zwei Korrekturfächer, kann man da nicht mal bei der Verteilung ein bisschen Rücksicht drauf nehmen? Und dann sehe ich andere Kollegen, die immer schön in der 5, 6 und 7 unterrichten und maximal einen Oberstufenkurs mit intensiver Korrekturarbeit haben. Das ist wirklich frustrierend. Ich weiß auch gar nicht, was ich mit meinem Beitrag hier bezwecken will. Mich würde es aber schon mal interessieren, wie so etwas an euren Schulen gehandhabt wird. Die Aussage, mit dieser Fächerkombination müsse man eben reduzieren, finde ich eine Frechheit. Es kann doch wohl nicht sein, dass die Arbeitsbelastung so extrem unterschiedlich ist, dass man mit einigen Kombinationen keine volle Stelle schafft. Und auch der Einwand, man habe seine Fächer ja frei gewählt, macht mich rasend. Erstens wurde und bei der Beratung damals erzählt, dass Korrekturfachlehrer entsprechend entlastet würden (darüber kann ich nur lachen) und zweitens räumt der Spruch ja fast schon ein, dass einige Fächer einfach weniger Arbeit bedeuten. Gerade dann müsste aber doch ein Umdenken stattfinden.

Ich möchte auch einfach gerne mal ein Wochenende wegfahren, wie es andere machen oder wirklich mal nur ausruhen, aber die Wochenende gehen einfach für die Korrekturen drauf. Wenn man die Zeiten mal zusammenrechnet, kommt man weit über die zulässige Stundenzahl, die an Arbeit abverlangt werden darf, aber wen interessiert das? Da läuft doch etwas ganz gewaltig schief!

Puh, das musste erstmal raus. Über Erfahrungen und Gedanken zu dem Thema würde ich mich sehr freuen.